Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 146 (1980)

Heft: 6

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

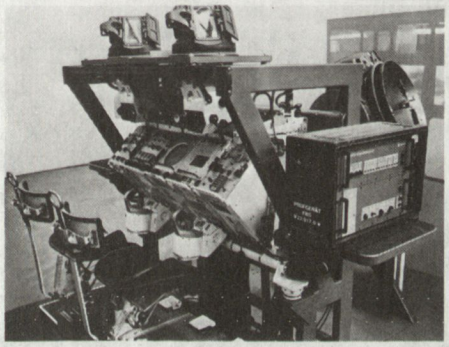
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

International

BR Deutschland



Ausschnitt aus dem Krauss-Maffei Übungsgestell Elektronik. Mit dieser **Ausbildungsanlage** wird das Instandsetzungspersonal der Bundeswehr unter Verwendung entsprechender Prüfgeräte an Originalbaugruppen des Flakpanzers Gepard in der Erkennung, Suche und Behebung von Fehlern geschult. (Krauss-Maffei Werkfoto) jst

USA

Fluglinien müssen umbauen: Jumbos für Panzer

Die «Jumbos» der grossen zivilen US-Luftverkehrsgesellschaften sollen umgebaut werden. Für den Fall einer Mobilmachung sollen die Ladeluken der Maschinen vergrössert und die Böden zwischen dem oberen Passagierraum und dem Rumpfunterteil zur Aufnahme schwerer militärischer Fracht verstärkt werden.

Die amerikanische Zivil-Luftflotte macht rund 50 Prozent der gesamten US-Luftbrücken-Kapazität aus. Washington will die Gesellschaften für die höheren Betriebskosten der schwereren Maschinen in Friedenszeiten entschädigen. Bislang war dieses «CRAFT» (Civil Reserve Air Fleet)-Projekt im Kongress gescheitert.

In grösster Eile konzipieren derzeit Amerikas Flugzeughersteller im Auftrage der Luftwaffe einen Grossraum-Jet, mit dem die schwersten Panzer und die sperrigsten Militärgüter in Frontnähe gebracht werden können. Diese Jumbo-Jets sollen das Defizit an strategischer Transportkapazität ausgleichen.

Der geplante Militär-Jumbo mit der vagen Projekt-Bezeichnung «CX» soll alle Militär-Lasten des Heeres aufnehmen. Zudem müsste die Maschine mit einer provisorischen Landebahn von 600 Meter auskommen; und sie müsste in der Luft betankbar sein.

Im Kongress wurde das Milliarden-Dollar-«CX»-Programnm kritisiert. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob es sich lohne, 130 bis 200 solche Maschinen zu bauen, die bei jedem Flug nur einen Panzer des Typs XM-1 befördern können. jst

Grossbritannien

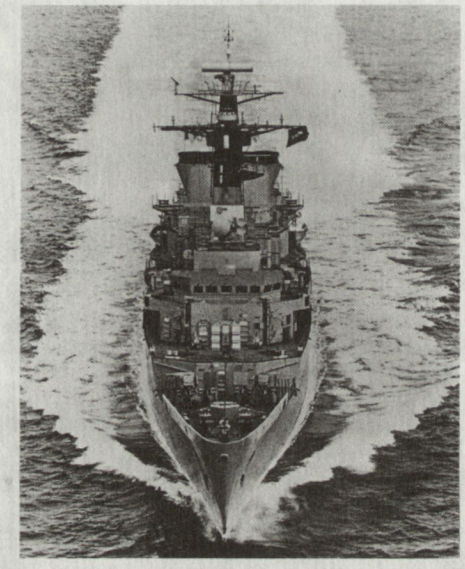
Die **Royal Air Force** erneuert ihre Präzisions-Anflugradaranlagen in Grossbritannien und Übersee. Das Ministry of Defence hat einen Auftrag über 42 Systeme des Typs CR 62 erteilt. Die ersten Ablieferungen erfolgen 1981. pb

Erprobung der «Battleaxe» auf hoher See

HMS Battleaxe – die zweite der 22 Fregatten der Royal Navy – ist während der Erprobung auf hoher See zu sehen.

Die Type 22 ist das erste ganz nach metrischen Normen gebaute Kriegsschiff, dessen Kern ein Lenkwaffensystem bildet. Sie ist mit zwei Sea-Wolf-Boden-Luft-Lenkwaffensystemen, vier Exocet-Boden-Boden-Systemen, zwei Dreifach-Torpedorohren und zwei 40-mm-Geschützen ausgestattet. Die «Battleaxe» wird eine Lynx, den Hubschrauber der Navy, zum Einsatz bringen.

Das Schiff, das eine Verdrängung von 3500 t hat, wird bei Bedarf hoher Geschwindigkeiten durch zwei Rolls-Royce-Olympus-Gasturbinen und zum Kreuzen durch zwei Rolls-Royce-«Tyne»-Motoren angetrieben. Es erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von rund 30 Knoten und hat bei einer Kreuzgeschwindigkeit von 18 Knoten eine Reichweite von mehr als 7000 km. Mit den Offizieren umfasst die Mannschaft 220 Mann. jst



Schweden

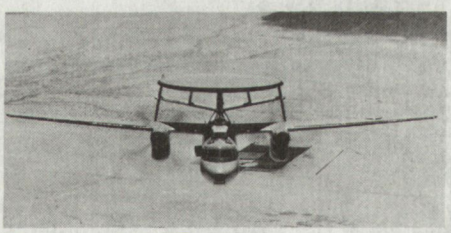
Das neue schwedische Kampfflugzeug

Nach einem langen und kostspieligen Zickzackkurs in der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge für die schwedische Luftwaffe beabsichtigt die schwedische Regierung nunmehr eine «JAS» (für Jagd/Angriff/Aufklärung) genannte Neuentwicklung. Dieses Überschall-Mehrzweckflugzeug soll in den neunziger Jahren die verschiedenen Viggen-Versionen ablösen. Da somit das geplante Projekt eines kombinierten leichten Erdkämpfers und Schulflugzeuges wegfällt, sollen einerseits die Draken durch ein Lebensverlängerungsprogramm einsatzbereit gehalten werden, anderseits wird ein Schulflugzeug «ab Stange» im Ausland zu beschaffen sein. In Frage kommen der Hawk und der MB 339. pb

International

Hawkeye für Frankreich?

Die französische Armée de l'Air hat um eine Offerte für die Evaluation des fliegenden Frühwarn- und Jägerleitsystems Grumman E-2C Hawkeye nachgesucht (siehe ASMZ 12/79 «Luftkampf heute»). Sofern das Angebot akzeptabel ist, wird Frankreich diesen Sommer in der Praxis abklären, ob sich der Hawkeye für die spezifisch nationalen operationellen und geografischen Gegebenheiten eignet.



Grumman E-2C Hawkeye

Der Hawkeye steht bereits bei der US Navy, den israelischen und japanischen Streitkräften im Einsatz. Gemäss Verlautbarungen in der Fachpresse soll sich auch die Schweiz für diese fliegende Einsatzzentrale interessieren. pb

Ein Schwerpunkt auf dem Gebiet der Lenkwaffenherstellung

Die europäischen Firmen British Aerospace, Messerschmitt-Bölkow-Blohm (BRD) und Aérospatiale (F) schliessen ihre Lenkwaffenbereiche zusammen zur «Euromissile Dynamics Group». Mit diesem Schulterschluss wird beabsichtigt, zukünftige Lenkwaffenprogramme effizienter zu verwirklichen, verstärkt gegen die amerikanische Konkurrenz anzutreten und zur Vereinheitlichung von Waffensystemen innerhalb der Nato beizutragen.

Zunächst wird die EMDG die Entwicklung neuer Panzerabwehr-Lenkwaffen mittlerer und grosser Reichweite vorantreiben. pb ■